

Schacht, Czech & Co konnten es nicht verhindern

Kialka auch gegen Egenbüttel der Matchwinner

„Es war kein überraschendes, aber sehr interessantes Spiel“, stellte Michael Fischer, Trainer des VfL Pinneberg, als neutraler Zuschauer nach dem 3:2-Sieg des SV Lurup an der Flurstraße gegen den SC Egenbüttel fest. In der Tat fehlte es nicht an Dramatik, denn zweimal glichen die Gäste den Vorsprung des SV Lurup aus. „Aber meine Mannschaft bewies Charakter“, zog Lurups Trainer Andreas Klobedanz Bilanz. Dabei durfte er sich erneut über Roman Kialka freuen, der wie schon gegen Teutonia 10 kurz vor Spielende das entscheidende Tor schoss. Lurup hätte allerdings mindestens zwei Treffer mehr erzielen müssen. „Wer aus solchen Gelegenheiten keinen Nutzen zieht, darf sich glücklich schätzen, überhaupt als Sieger den Platz verlassen zu können“, meinte Michael Fischer. Der Pinneberger bezog sich auf die 74. und 77. Minute, als kurz hintereinander Jospovic und Khan das leere Tor nicht trafen. Lurup durfte seinen Mannschaftskapitän Björn Bollin einsetzen, weil er von seinem neuen Verein inzwischen einen Amateurvvertrag erhält. Wie berichtet, hatte der SuS Waldensau Bollin die Freigabe verweigert, obwohl dieser vom Verein für den Fall eines Vereinswechsels eine ausdrückliche Freigabeerklärung erhalten hatte. Daraufhin hatte Teutonia 10 gegen die Wertung des mit 0:1 gegen Lurup verlorenen Spiels Protest eingelegt. Der Spielausschuss des Hamburger Fußball-Verbandes hat bis Redaktionsschluss allerdings keine Resultatskorrektur vorgenommen, so dass Lurups Team nach zwei gewonnenen Spielen zurzeit in der Hammonia-Staffel der Landesliga auf dem dritten Tabellenplatz steht, punktgleich hinter Halstenbek-Rellingen und Camlica-Gençlik. Lurup musste im ersten Heimspiel auf seinen Mittelstürmer Sinan Celebi verzichten, der sich eine Fußprellung zugezogen hat. Und im Spiel verletzte sich in der 42. Minute unglücklicherweise auch noch Len Strömer am Oberschenkel, so dass Lurup nur noch mit Kialka einen echten Stürmer auf dem Platz hatte.

Lurup ging in der 15. Minute durch Satimis mit 1:0 in Führung, der nach schönem Zu-

dings zehn Minuten später verletztes vom Feld, so dass in der zweiten Halbzeit der ebenfalls

Freitag beim FC Süderelbe hat Lurup erstmals Personalprobleme, denn neben Celebi und



Die Zuschauer sahen eine spannende Partie an der Flurstraße in Lurup.

sammenspiel mit Strömer an Egenbüttels Torwart Steen vorbei den Ball ins Netz beförderte. Zwei Minuten später aber stand es bereits 1:1, als der Ball nach einem Abpraller Egenbüttels Thore Plitt vor die Füße sprang, der knallhart zum Ausgleich vollstreckte. Trotz dieser kalten Dusche spielte Lurup weiter geordnet nach vorn und eroberte sich die größeren Spielanteile. Egenbüttel sah sich in die Defensive gedrängt und wurde noch unsicherer, als sich der Ex-Luruper Roman Friedrich ohne Fremdeinwirkung so schwer verletzte, dass er mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden musste. So blieben von dem einstigen Luruper Trio nur noch Mario Schacht und Björn Czech übrig, die indessen nicht in der Lage waren, der Partie die entscheidende Wendung zu geben. Die Stürmer der Gäste kamen einfach nicht an dem Abwehrblock Sivcak, Ehlers und Medina vorbei. Im Gegenteil ging Lurup nach Flanke Serafin Sivcak durch Len Strömer in der 33. Minute mit 2:1 in Führung. Strömer humpelte aller-

leicht angeschlagene Adadulla Khan seine Position einnehmen musste. In der zweiten Halbzeit schaltete Lurup auf Defensiv um, ohne in der 75. Minute den 2:2 Ausgleich verhindern zu

Strömer fehlt mit dem aus Nienstedten kommenden Sokluc (Urlaub) ein weiterer Angriffsspieler. „So schnell kann es gehen“, sagte sorgenvoll Andreas Klobedanz.



Serafin Sivcak, SV Lurup



Roman Kialka, SV Lurup

können. Aber das letzte Wort hatte in der 87. Minute der SV Lurup – wieder einmal durch Roman Kialka. Vor dem dritten Punktspiel am kommenden

SV Lurup: Kubowski; Sivcak, Schmidt, Ehlers, Medina; Bollin, Jospovic; Satimis, Kialka; Strömer (ab 46. Min. Khan), Schirosi (ab 60. Min. Rödger)